OSTALBKREIS

Landratsamt Ostalbkreis · 73428 Aalen

LANDRAT
Klaus Pavel

An die Mitglieder
des Kreistages
des Ostalbkreises

Aalen, 29. April 2020

Mobilitätspakt für den Lebens- und Wirtschaftsraum zwischen Aalen und Heidenheim

Sehr verehrte Damen und Herren des Kreistages,

leider konnten wir den Mobilitätskongress für den Lebens- und Wirtschaftsraum zwischen Aalen und Heidenheim im März dieses Jahres nicht durchführen. Corona hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Mit diesem Mobilitätskongress haben wir große Hoffnungen verbunden, um die Mobilität der Zukunft für diesen wichtigsten Lebens- und Wirtschaftsraum in der Region Ostwürttemberg zukunftsfähig zu machen.

Unabhängig davon müssen wir uns nun Gedanken machen, wie es mit unseren Überlegungen weitergeht. Sicher werden wir in diesem Jahr keine vergleichbare Auftaktveranstaltung zur Gründung des Mobilitätspaktes durchführen können. Aus meiner Sicht ist eine solche Veranstaltung frühestens im Frühjahr 2021 möglich. Und auch das wird nicht sicher sein. Wir können deshalb die Zeit nicht tatenlos verstreichen lassen. Deshalb habe ich mich bemüht, aus den Zielvorgaben unseres angedachten Mobilitätskongresses ein Positionspapier für diesen Mobilitätspakt zu erarbeiten. Ich darf mir erlauben, Ihnen dieses Positionspapier in der Anlage schon heute zur Verfügung zu stellen. Ich bin Herrn Verkehrsminister Winfried Hermann sehr dankbar, dass er sich persönlich im Rahmen dieses Mobilitätspaktes einbringen will und damit auch die Kompetenzen des Ministeriums für Verkehr insgesamt zur Verfügung stehen.

Ich werde dieses Positionspapier ganz kurz im Rahmen unserer nächsten Videokonferenz ansprechen. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und Kreisentwicklung möchte ich das Positionspapier auch kurz zur Diskussion stellen. Eine abschließende Behandlung könnte in der Sitzung des Kreistages am 26. Mai 2020 vorgenommen werden. Dazu würden wir noch eine ausführliche Sitzungsvorlage erarbeiten.

Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen
Telefon 07361 503-1200
Telefax 07361 503-1437
klaus.pavel@ostalbkreis.de
www.ostalbkreis.de

Die anderen Beteiligten an diesem Mobilitätspakt, nämlich der Landkreis Heidenheim, die Großen Kreisstädte Aalen und Heidenheim, die Stadt Oberkochen, die Gemeinde Königsbronn und der Regionalverband Ostwürttemberg haben dieses Positionspapier ebenfalls erhalten, um es in ihren Gremien zu behandeln.

Ich würde mir wünschen, dass wir diesen Mobilitätspakt kraftvoll anpacken und daraus zukunftsfähige Lösungen der Mobilitätsherausforderungen entstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pavel
Landrat

Positionspapier für einen Mobilitätspakt für den Lebens- und Wirtschaftsraum zwischen Aalen und Heidenheim

Der Lebens- und Wirtschaftsraum zwischen Aalen und Heidenheim hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Dynamik entwickelt. Rund 80.000 Arbeitsplätze sind hier angesiedelt und eine weitere positive Entwicklung ist sehr wahrscheinlich. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, ist die Frage der zukunftsfähigen Mobilität mit besonderer Aufmerksamkeit zu beachten. Nur wer den privaten und wirtschaftlichen Mobilitätserwartungen gerecht wird, kann die Zukunftsfähigkeit von Lebens- und Wirtschaftsräumen ermöglichen.

Das Land Baden-Württemberg, der Regionalverband Ostwürttemberg, die Landkreise Ostalb und Heidenheim sowie die Städte Aalen, Heidenheim, Oberkochen und die Gemeinde Königsbronn planen die Gründung eines Mobilitätspaktes. Mit einer solchen Absprache wollen wir die Herausforderungen annehmen und positiv umsetzen. Zum Auftakt dieser Initiative war ein Mobilitätskongress im März 2020 geplant. Wegen der Corona-Epidemie konnte diese Veranstaltung zunächst nicht stattfinden.

Deshalb werden einige Positionen formuliert, die als Handlungsaufträge an den im Jahr 2020 zu gründenden Mobilitätspakt gesehen werden:

1. Der Mobilitätsraum Aalen - Heidenheim soll sich auch zu einem Umweltverbund entwickeln und organisieren. Die Lebensbereiche Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit, Tourismus und Konsum sind als sich ergänzende Beziehungen stärker zu vernetzen. Die Kommunen sollen Entwicklungsmöglichkeiten erhalten, um die strikte Trennung von Wohnen und Arbeiten zu lockern und damit belastende Verkehre zu vermeiden.

2. ÖPNV und SPNV sind auszubauen und die bestehenden Verkehrsverbünde und Tarifstrukturen Ostalb und Heidenheim sind zu vernetzen und Schnittstellen sollen beseitigt werden.

3. Die Lage der B 19, insbesondere zwischen Oberkochen und Königsbronn, ist hinsichtlich wirtschaftlicher Entwicklungspotenziale zu überprüfen.

4. Die Brenzbahn muss zumindest teilweise zweigleisig und elektrifiziert entwickelt und ausgebaut werden. Damit lassen sich auch interessante Verbindungen zu den nahe gelegenen Wirtschaftsräumen Oberschwaben/Bodensee und Nürnberg/Erlangen darstellen.

5. Eine durchgängige, leistungsfähige, sichere und ganzjährig nutzbare Fahrradverbindung einschließlich der seitlich zuführenden Verbindungen ist zu planen und umzusetzen.

6. Modelle für autonomes Fahren im Individualverkehr, im ÖPNV und SPNV sollten entwickelt werden. Evtl. lässt sich daraus ein Modellprojekt für Baden-Württemberg formulieren.

7. Ein zusätzlicher Bahnhaltepunkt zwischen Oberkochen und Königsbronn wird angestrebt, um die hohe Zahl der Berufspendler aufnehmen zu können. Direktbusverbindungen zu den Bahnhaltepunkten sowie ein Werksbusverkehr können die Attraktivität von ÖPNV/SPNV erheblich steigern.

8. Eine Prüfung hinsichtlich Bedarf und Wirtschaftlichkeit für Industriegleisanschlüsse einschließlich der Logistikketten für die letzte Meile ist zu beauftragen.

9. Eine ergebnisoffene Prüfung einer zusätzlichen ortsdurchfahrtsfreien Straßenverbindung zwischen der B 19 (Oberkochen - Königsbronn) zur Autobahn A 7 ist zeitnah zu beauftragen. Diese Maßnahme kann die hohe verkehrliche Belastung (insbesondere Schwerlastverkehr) in den Ortslagen von Unterkochen, Königsbronn, Schnaitheim und Aufhausen erheblich verringern.

10. Eine sofortige Baufreigabe und Ausschreibung der Bauleistungen für die Ortsumfahrung Aalen - Ebnat muss endlich umgesetzt werden.

11. Der seit Jahren diskutierte Albaufstieg Unterkochen Richtung Ebnat muss dringend realisiert werden. Die in der Tallage von Unterkochen vorgesehene Troglösung soll mittels eines überspannenden „grünen" Daches Lärm, Natur und Landschaftsschutz berücksichtigen.

12. Ein Zukunftskonzept soll unter Wegfall von Denkverboten ganz neue Wege und Möglichkeiten aufzeigen. Eine schnelle Seilbahnverbindung von Heidenheim nach Aalen ist dabei ebenso eine Option wie eine öffentlich getragene Mitfahrzentrale über eine benutzerfreundliche App. Dem Regionalverband kann dabei eine verbindende Handlungsfunktion zukommen.

Die Positionen der beiden Landkreise und der vier Kommunen sollen ein neues Denken anregen und Initiativen mit bürgerschaftlicher Beteiligung und Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg und den Bund zur zukunftsfähigen und verantwortlichen Zukunftsgestaltung eines starken Lebens- und Wirtschaftsraumes umsetzen!

Die Zeit ist reif, Mobilität neu und modellhaft zu denken!

Mai 2020

Klaus Pavel
Landrat Ostalbkreis

Peter Polta
Landrat Heidenheim

Thomas Eble
Verbandsdirektor
Regionalverband

Thilo Rentschler
Stadt Aalen

Bernhard Ilg
Stadt Heidenheim

Peter Traub
Stadt Oberkochen

Michael Stütz
Gemeinde Königsbronn